

Val Grande superiore

Tessin West

Charakter

Der Blick von der Einstiegsbrücke über die Kaskaden hinunter täuscht nicht: Beinahe jeder Abstiegsmeter wird am Seil überwunden. Das Gelände links des Wasserlaufes lässt fast durchgehend eine Umgehung der neuralgischen Stellen, mit Seilgebrauch an Bäumen, zu. In den Wasserfällen ist eine solide Abseiltechnik erforderlich. Eine grosse Schlucht ergibt sich, wenn Val Grande inferiore (Canyoning-Touren Schweiz, 2001, S.122) angehängt wird .

Zufahrt

Von Ponte Brolla das Maggiatal hoch. 200 m nach dem Tunnel bei Avegno zweigt rechts eine Schotterstrasse ab. Dieser 500 m folgen. Vor der Barriere Parkmöglichkeiten.

Einstieg

Der Strasse folgend, über die Bachbrücke, ein paar Kehren weiter und dann dem Fussweg rechts abzweigend folgend nach Ör. Vor der Brücke eine Rinne 20 m zum Bach hinunterklettern oder abseilen. Verankerung am Weggeländer.

Ausstieg

Beim Einstieg von Val Grande inferiore. Dieser befindet sich gleich unterhalb den ersten Geländerseilen, die sich im flachen letzten Stück befinden. Oder man hängt den Inferiore-Teil noch an (Canyoning-Touren Schweiz, 2001, S.122).

Zwischenausstiege

Einen bequemen Zwischenausstieg gibt es nicht. Folgende 2 Möglichkeiten stehen offen:

- Umgehen. Man folgt dem Bachlauf rg an Bäumen abseilend.
- Man steigt rg 200 Hm den anfänglich steilen Wald hoch zum Wanderweg von „Cortascia“.

Der Ausstieg rd auf den nördlichen Wanderweg ist meist sehr steil und mühsam.

Aquatik

Vergleiche Val Grande inferiore (Canyoning-Touren Schweiz, 2001, S.122) .

Besonderes

Die Verankerungen sind bezüglich der Seilführung/Seilschonung nicht immer optimal gesetzt.

Geschichte

Erstbegehung vermutlich durch Luca Nizzola.

Textverfasser

Andreas Brunner, aktualisiert am 09.05.2010.

Topo

Siehe **Canyoning-Touren Schweiz 2**